

Titel der Drucksache:

**Vorfahrt für Frauennamen - Straßen-
 benennungen geschlechtergerecht gestalten!**

Drucksache

0255/21

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Bildung und Kultur	23.03.2021	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Stadtrat	05.05.2021	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01


Die Straßennamenkommission wird beauftragt dem zuständigen Gremium künftig nur noch Benennungen von Straßennamen mit Frauen, nicht-binären-, Inter- oder Transpersonen sowie neutrale Namen vorzuschlagen.

02

Bei der Prüfung einer zu benennenden Straße ist die Straßennamenkommission gebeten, dem zuständigen Gremium in begründeten Fällen Ausnahmen von BP01 vorzuschlagen, insbesondere wenn sich ein historischer Bezug ergibt, im Sinne des Gedenkens eine Straße benannt werden soll oder Menschen marginalisierter Gruppen berücksichtigt werden sollen.

03

Die Stadtverwaltung passt ggf. die Satzung der Straßennamenkommission an.

17.02.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Gleichberechtigung braucht Repräsentation! Nicht zuletzt war die Frage der Benennung von Straßennamen ein kontroverses Thema in der Stadtgesellschaft. Das zeigt die Relevanz, welche die Benennung von Straßen für die Sichtbarkeit und Repräsentation, aber auch die Ehrung von wichtigen Persönlichkeiten besitzt. Namensgeber/innen werden als gesellschaftliche Vorbilder verstanden. Umso wichtiger ist es, dass die Straßennamen auch geschlechtliche Vielfalt repräsentieren, um als Vorbilder zu dienen, verdienten Erfurterinnen einen Platz geben und geschlechtliche Vielfalt sichtbar zu machen.

Die Realität gibt das jedoch nicht wieder. Aktuell sind etwa 2% der Straßen in Erfurt nach Frauen genannt. In absoluten Zahlen sind das, je nach zählweise zwischen 25 und 40 Straßen. Dem stehen etwa 370 männliche Straßennamen entgegen, 21% der gesamten Straßennamen. Die restlichen 77% entfallen auf neutrale Straßennamen. Die qualitative Betrachtung zeigt die Dominanz männlicher Straßen noch stärker auf, neben der Clara-Zetkin-Straße sind alle weiteren großen, weitläufigen und vielbefahrenen Straßen nach Männern wie Stauffenberg, Juri Gagarin oder Konrad Adenauer benannt. Die weiblichen Straßennamen liegen vorrangig außerhalb der Kernstadt in Gispersleben oder am Ringelberg. Die Notwendigkeit in der Innenstadt die Sichtbarkeit von Frauen durch weitere Straßennamen zu steigern adressiert der Antrag nicht, aber Benennungen in der Innenstadt sollten im Bedarfsfall auch innerstädtisch unbedingt mit

Frauennamen vorgenommen werden. Zudem schafft jede weitere Straße mit Frauennamen weitere Sichtbarkeit. Die Straßennamenkommission ist in der jüngsten Vergangenheit bereits in diese Richtung voran gegangen. Es gilt, diesen Weg im Stadtrat konsequent politisch zu unterstützen. Gleichwohl braucht es eine weite Ausnahmeregelung, um der Kommission den Spielraum zu lassen, historische Bezüge nach wie vor zu beachten oder die Perspektive von PoC und weiteren gesellschaftlich marginalisierten Gruppen miteinzubeziehen. Auch Personen, welche nicht der weißen Mehrheitsgesellschaft angehören, sind im Straßenbild unterrepräsentiert. Der bestehenden Ungleichheit der Verteilung von Straßennamen wird der Stadtrat durch diese Vorlage gerecht, ohne die Spielräume der Straßennamenkommission wesentlich zu verkleinern.